Persönlich erstellt für: Zacharias Borer

aufwendig, mit Kosten verbunden oder auch einfach schlichtweg nicht organisierbar ist. Und manchmal wissen Betroffene auch nicht, an welche Fachstelle sie sich wenden können.

Belastungen und Konflikte werden offener angesprochen als früher

Durch den gesellschaftlichen Wandel, bedingt unter anderem durch den hohen Grad der Digitalisierung, mit dem die Kinder immer früher konfrontiert sind (Handys, Internet, kurzlebige und permanente Online-Präsenz, alles ist «jederzeit verfügbar»), haben sich die Problematiken und Themen verändert. Und somit sind auch die Anforderungen an Schule und Familien anders geworden. Aber Konflikte, psychische Belastungen, Unsicherheiten, Druck, Stress oder Vernachlässigung werden heute offener angesprochen als früher. Bei der Schulsozialarbeit geht es darum, sich diesen Herausforderungen zu stellen – nicht mit Druck, Macht oder Wegschauen, sondern mit professioneller Unterstützung und einem offenen Ohr für alle.

Förderung von Kompetenzen zur Lösung von Problemen

Die Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges, freiwilliges und kostenloses Angebot für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern. Sie arbeitet vertraulich, unterliegt der Schweigepflicht. Mit einem Raum in der Schule ist sie direkt in der Schule verankert und arbeitet eng zusammen mit der Schulleitung, dem Lehrerkollegium und mit externen Fachstellen wie z.B. Erziehungsberatung, Sozialdiensten oder medizinischen Fachstellen, falls eine weiterführende Unterstützung notwendig ist.
Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und Eltern ist unabdingbar. Nur wenn mit allen Bezugssystemen gearbeitet wird, können Veränderungen im schulischen oder privaten Bereich bewirkt werden. Manchmal werden auch weitere Hilfssysteme in der Schule wie zum Beispiel Heilpädagogen/-innen hinzugezogen.

Aufgaben der Schulsozialarbeit

- *Beratung und Begleitung:* Kinder und Jugendliche erhalten Unterstützung bei persönlichen, sozialen oder familiären Problemen – sei es bei Konflikten, Mobbing, Ängsten, Unsicherheiten oder in belastenden Lebenssituationen.
- *Prävention:* Die SSA wirkt präventiv, indem sie Themen wie Gewalt, Ausgrenzung, Sucht oder Mediennutzung aufgreift und bearbeitet.
- *Gruppen- und Klasseninterventionen:* Bereits im Kindergarten ist der Beziehungsaufbau zu den Kindern und Lehrkräften wichtig, damit die Schulsozialarbeit bei Problemen im Klassenverband oder in Gruppen unterstützen und gemeinsam mit Lehrpersonen und Eltern Lösungen entwickeln kann.
- *Unterstützung für Lehrpersonen:* Auch das Schulteam profitiert: Die Schulsozialarbeit berät Lehrpersonen bei schwierigen Situationen, entlastet sie emotional und hilft, professionelle Lösungen zu finden.
- *Elternberatung:* Eltern können sich mit Erziehungsfragen oder familiären Schwierigkeiten direkt an die Schulsozialarbeit wenden und erhalten unkomplizierte, fachliche Unterstützung.

Früh handeln, langfristig profitieren

Die Vorteile der SSA greifen auf verschiedenen Ebenen:
- *Früherkennung und Prävention:* Probleme werden erkannt, bevor sie sich verfestigen. Dadurch können langfristige Belastungen vermieden werden.
- *Stärkung sozialer Kompetenzen:* Kinder lernen, Konflikte gewaltfrei zu lösen, Empathie zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen.
- *Entlastung für Lehrpersonen:* Das Lehrpersonal erhält fachliche Unterstützung, kann sich stärker auf den Unterricht konzentrieren und wird bei der Bewältigung sozialer Herausforderungen nicht allein gelassen.
- *Unterstützung für Familien*
- *Vermeidung von Folgekosten:* Frühzeitig kann verhindert werden, dass kleinere Probleme zu grossen Krisen werden, die später hohe Kosten für Sozialdienste, Therapien oder Spezialschulungen verursachen. Erfahrungen aus anderen Gemeinden und Studien zeigen: Jeder in die Schulsozialarbeit investierte Franken hilft, spätere Ausgaben für aufwendigere Massnahmen zu reduzieren.

Grenzen der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ersetzt keine Therapie und kann keine tiefgreifenden familiären oder psychischen Probleme alleine lösen. In solchen Fällen vermittelt sie an spezialisierte Fachstellen weiter und begleitet den Prozess. Sie ist ein wichtiges Element im Netzwerk der Kinder- und Jugendhilfe – aber kein Allheilmittel. Dennoch kommt ihr eine wichtige Funktion bei der frühzeitigen Erkennung und Unterstützung von Problemen bei Kindern und Jugendlichen zu. So können langfristige finanzielle und soziale Kosten reduziert werden. Im Vergleich zu den Folgekosten, die durch unbehandelte Probleme entstehen können, ist der finanzielle Aufwand für eine Schulsozialarbeit überschaubar und eine Investition in die Zukunft der Kinder und Familien.

Eine neutrale Beratungsstelle vor Ort ist wichtig für Schule und Familien

Wenn Menschen nicht alles alleine tragen müssen und ihre Ängste und Probleme auch mal deponieren können, ist dies sehr wertvoll. Im Rahmen eines Evaluationsberichtes wurden Schülerinnen, Schüler, Lehrpersonen, Eltern und Fachstellen im Oktober/November 2024 befragt. Die Mehrheit bestätigte den Nutzen der Schulsozialarbeit, wobei 91 Prozent der jüngeren und 85 Prozent der älteren Schülerinnen und Schüler das Angebot wichtig finden und wünschen, dass dieses weiter vorhanden ist.
Die Mehrheit der Eltern die eine Beratung hatten, äusserten positiv. Für sie hat sich diese gelohnt, denn ihre Situation hat sich verbessert. Eine Mutter

In St. Stephan ist die Schulsozialarbeit zurzeit im Raum der Bibliothek.

äusserte sich so: «Ich als Mutter bin froh, wenn ich weiss, ich habe eine Ansprechperson. Jedoch auch mein Kind hat eine Ansprechperson, egal über was es sprechen möchte. Zusammen findet man eine Lösung und kann an allem arbeiten.» Die Schulsozialarbeit unterstützt Eltern zum Beispiel auch im Kontakt mit der Schule, indem sie an Elterngesprächen teilnimmt oder bei Konflikten mit der Schule vermittelt.
Die Evaluation zeigte auch, dass sich die Lehrpersonen in ihrer Arbeit besser unterstützt fühlen und Probleme in ihrer Klasse besser verstehen. Ein Einblick in die Klassendynamik von aussen hilft. Das Schulklima hat sich verbessert und es gibt weniger Mobbing an der Schule. Fazit: Eine neutrale Beratungsstelle ist sehr wertvoll.

Definitive Einführung der Schulsozialarbeit wird empfohlen

Die Erfahrungen aus den letzten drei Jahren und aus den Nachbargemeinden zeigen, dass die Schulsozialarbeit einen wichtigen Beitrag zu einem gelingenden Schul- und Familienleben leistet. Die Schulkommission empfiehlt eine definitive Einführung mit einem Pensum von 15 Prozent, um langfristige soziale und finanzielle Kosten zu reduzieren. Die Kosten werden hauptsächlich von der Gemeinde getragen, wobei sich der Kanton Bern mit einem jährlichen Beitrag pro Schüler/-in an den Gesamtkosten beteiligt.
Die Sitzgemeinde der Schulsozialarbeit ist Saanen. Mit einem positiven Entscheid am 27. Mai 2025 und der definitiven Einführung nach den Sommerferien wird die Schulsozialarbeit St. Stephan in die bestehende Schulsozialarbeit Saanen integriert, zu der bereits die Gemeinden Saanen, Lauenen, Gsteig, Zweisimmen, Boltigen und Lenk gehören. Durch diesen Anschluss profitiert St. Stephan von einem bewährten Netzwerk, Synergien und fachlichem Austausch.
Weitere Informationen zur Schulsozialarbeit finden Sie auf der Website der Schule St. Stephan sowie bei der Schulsozialarbeit Saanen. Für Fragen steht die Schulsozialarbeiterin jeweils am Mittwochvormittag im Schulhaus zur Verfügung. KERSTIN KOPP

ZWEISIMMEN

Lange Nacht der Kirchen

«Im Rhythmus der Zeit»

Die Kirche einmal ganz anders erleben. Die reformierten Kirchgemeinden Zweisimmen und St. Stephan sowie die katholische Kirchgemeinde Zweisimmen laden herzlich am Freitagabend, 23. Mai 2025, ab 17.15 Uhr zur Langen Nacht der Kirchen in und bei der katholischen Kirche Zweisimmen ein.

In den Kantonen Bern, Jura und Solothurn nehmen gut 115 Gemeinden teil. Die «Lange Nacht der Kirchen» findet zum 5. Mal statt. Am Abend des 23. Mai 2025 gehen wir mit dem Rhythmus der Zeit. Der Anlass soll Kirche für alle sichtbar machen und zeigen, dass die örtlichen Kirchen allen Menschen offen stehen – und Teil eines grossen Ganzen sind. Dazu sind alle herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.
Es gibt ein abwechslungsreiches Programm. Am frühen Abend dürfen sich Trommelbegeisterte unter der Leitung von Stephan Rigert im Trommel-Workshop in afrikanischen Rhythmen üben (mit vorheriger Anmeldung, es gibt noch freie Plätze). Die verschiedenen Trommeln werden zur Verfügung gestellt. Am Abend wird Stephan Rigert dann mit seiner Band Sadio Cissokho Tanz- und Musikbegeisterte mit auf eine Reise in exotische Klangwelten führen – Rhythmus pur.
Bevor es feine Würste vom Grill und andere leckere Sachen gibt, laden wir zu einem besonderen Gottesdienst

Stephan Rigert (links) und seine Bandkollegen von Sadio Cissokho werden exotische Rhythmen nach Zweisimmen bringen.

mit Glockenorchester in die katholische Kirche ein. Dazu bringt Stephan Rigert verschiedene Glocken mit.
Das Lothar-Bar-Team hat einen Stand und sorgt den ganzen Abend dafür, dass niemand dursten muss. Nach der kleinen Stärkung sprechen Pfrn. Isabel Altmann und Musiker Semih Yavsaner alias «Müslüm» über Gott und die Welt und sicherlich wird der eine oder andere Gedanke zum Weiterdenken anregen.
Alle Veranstaltungen sind kostenlos und finden in der katholischen Kirche in Zweisimmen statt. Es können auch nur einzelne Veranstaltungen besucht werden. Das Detailprogramm finden Sie auf den Homepages der Kirchgemeinden (siehe auch Inserat). Herzlich willkommen! KERSTIN KOPP